

Angriffe aus Russland: Tote bei Luftschlägen in der Ukraine

Selenskyj stärkt Flugabwehr mit deutscher Unterstützung - Russland greift weiter an. Ukrainischer Gouverneur meldet Tote in Selydowe. Energiekrise und Orbans Russlandreise im Fokus. Nato-Gipfel nächste Woche.

Ukraine-Konflikt: Deutschland stärkt ukrainische Flugabwehr - Selenskyj dankbar

Der langanhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine nimmt weiterhin an Intensität zu, mit Angriffen auf ukrainische Städte und Infrastruktur. Besonders betroffen ist die Stadt Selydowe, wo russische Streitkräfte kürzlich zwei Lenkbomben auf ein Unternehmen abwarfen und dabei mindestens fünf Menschen töteten. Die Situation in der Region Donezk bleibt angespannt, mit zunehmenden Zerstörungen und Verlusten.

Einigung auf Unterstützung bei Energiekrise

Präsident Selenskyj kündigte Maßnahmen an, um die Energiekrise im Land anzugehen. Dies beinhaltet neue Kreditprogramme mit zinsfreien Angeboten, um Bürgern und Unternehmen in Zeiten des Strommangels zu helfen. Es laufen Verhandlungen mit europäischen Partnern, um die Stromimporte zu erhöhen, und Reparaturarbeiten an beschädigten Anlagen sind im Gange. Die Ukraine leidet unter ständigen Stromabschaltungen aufgrund der beschädigten

Energieinfrastruktur.

Konflikt mit Ungarn wegen Besuch in Moskau

Die Reise des ungarischen Ministerpräsidenten Orban nach Moskau, um Kremlchef Putin zu treffen, stieß auf Kritik von verschiedenen Seiten. Sowohl die EU als auch die USA bezeichneten die Reise als „kontraproduktiv“ und nicht förderlich für den Frieden in der Ukraine. Die Ukraine betonte, dass Entscheidungen bezüglich ihres Landes nicht ohne ihre Beteiligung getroffen werden sollten.

Vorbereitung auf Nato-Gipfel

Vor dem Nato-Gipfel in Washington stimmt sich Präsident Selenskyj mit dem britischen Premierminister ab. Die Diskussionen werden sich unter anderem um den Ukraine-Konflikt und die Stärkung der Verteidigungsfähigkeiten drehen. Die Ukraine strebt eine Mitgliedschaft in der Nato an, hat jedoch derzeit keine Aussicht auf Aufnahme. Die Unterstützung durch Großbritannien bleibt jedoch bestehen, wie Selenskyj betonte.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de